

WUNDEN HEILEN -
NARBEN BLEIBEN
Alex, 21 Jahre

„Die Narbe an meinem Kopf verdanke ich meinem Vater, die Narbe in meinem Herzen meiner Mutter und meinem Bruder. Sie setzten sie mich vor die Tür, nachdem ich die Schule abgebrochen hatte. Seitdem lebe ich auf ein paar Quadratmetern im Wohnheim. Wenn ich mich einsam fühle, tauche ich manchmal in meine Zeichnungen ab. Vielleicht werde ich ja mal Klamottendesigner oder entwerfe Tatoos. Ganz legal. Eins jedenfalls ist klar: Keine Graffitis mehr an Brücken, mit Kiffen und so.“

Mit neun Jahren kam Alex aus Tadschikistan nach Deutschland. In der Folge ist die Familie häufig umgezogen. Alex hat ein Sprachproblem, ihm fiel es schwer, in den neuen Schule Anschluss zu finden. Er verließ die Schule, ohne die 9. Klasse zu beenden.

Alex gehört zu den rund eine Millionen jugendlichen Migranten in Deutschland. Rund 14 Prozent aller Migranten haben keinen allgemeinen Schulabschluss. Migranten haben besonders schlechte Chancen auf dem Arbeitsmarkt.